



LIECHTENSTEINISCHE ALTERS-
UND HINTERLASSENENVERSICHERUNG
INVALIDENVERSICHERUNG

FAMILIENAUSGLEICHSKASSE

J A H R E S B E R I C H T 1 9 9 6



J A H R E S B E R I C H T 1 9 9 6

Liechtensteinische AHV-IV-FAK
Gerberweg 5
FL-9490 Vaduz
Telefon 075 / 231 12 52
Telefax 075 / 232 04 06

Impressum

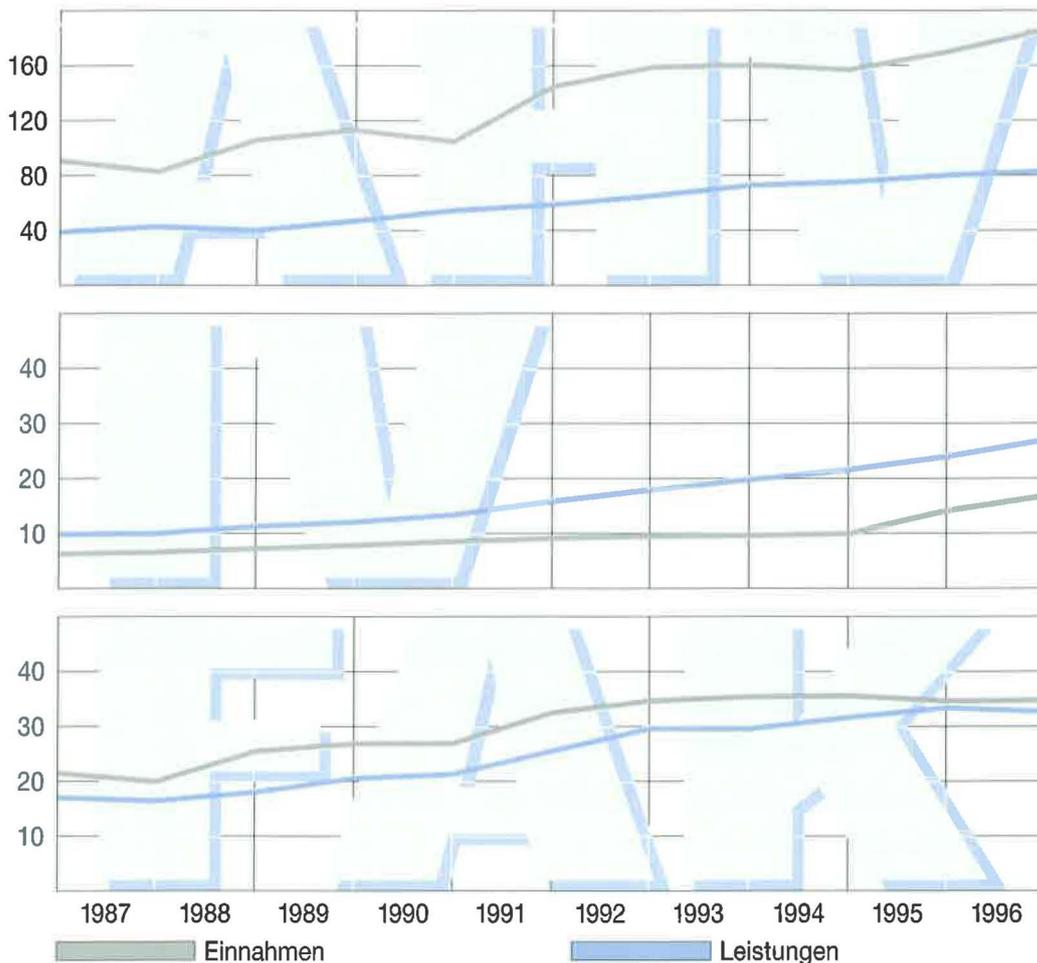
Herausgeber: Liechtensteinische AHV-IV-FAK, Vaduz
Redaktion und Produktion: Mediateam AG, Vaduz, Norbert Jansen
Gestaltung und DTP: CGA Vaduz, Walter Niedermann
Druck: BVD Druck + Verlag AG, Schaan

AHV	1996	1995	+/- in %
Einnahmen	185,81	169,63	+ 9,54
Leistungen	83,55	80,52	+ 3,76
Betriebsergebnis	102,26	89,11	+ 14,76
Fonds	1'236,00	1'133,74	+ 9,02
IV			
Beiträge der Versicherten	16,74	13,98	+ 19,74
Leistungen	26,99	24,03	+ 12,32
Defizit	10,25	10,05	+ 1,99
FAK			
Einnahmen	34,74	34,62	+ 0,35
Leistungen	32,85	33,50	- 1,94
Betriebsergebnis	1,89	1,12	+ 68,75
Fonds	80,76	78,86	+ 2,41

Das Ergebnis im Überblick

(in Mio. Fr.)

Entwicklung im Mehrjahresvergleich (in Mio. Franken)



Inhalt	Das Ergebnis im Überblick	3
	Organe der Anstalten	5
	Bericht des Verwaltungsrates	
	● Allgemeines	6
	● Alters- und Hinterlassenenversicherung	7
	● Invalidenversicherung	10
	● Familienausgleichskasse	12
	● Anlagetätigkeit	13
	● Übertragene Aufgaben	17
	● Verwaltung	19
	Jahresrechnungen	
	● Fonds-Ausweis der AHV	22
	● Fonds-Ausweis der IV	24
	● Fonds-Ausweis der FAK	26
	● Kassenausweis AHV/IV/FAK	28
	● Verwaltungskostenrechnung AHV/IV/FAK	29
	Bericht des Aufsichtsrates	31
	Tabellarischer Anhang	
	● Entwicklung des AHV-pflichtigen Einkommens	32
	● Entwicklung des AHV-Fonds	33
	● Entwicklung der Vollrenten	33
	● AHV/IV/FAK-Beiträge nach Gemeinden und Erwerbsgruppen	34
	● Rechnungsergebnisse der AHV, IV und FAK	35
	● Jährlicher Finanzhaushalt der AHV	36
	● AHV/IV-Renten und Ergänzungsleistungen nach Gemeinden und Ländern	37
	● Rentenbestand der AHV	38
	● Rentenbestand der IV	39
	● Gesamter Leistungsaufwand	40

Verwaltungsrat

Dr. Peter Hemmerle, Lettgräbli 1, Vaduz
Horst Büchel, Gschind 675, Triesenberg (seit 19.6.1996)
Werner Nigg, Birkenweg 4, Vaduz (bis 18.6.1996)

Markus Büchel, Langacker 350, Ruggell (seit 19.6.1996)
Walburga Matt, Weiherring 322, Mauren (seit 19.6.1996)

Lore Mayer, Rennhofstrasse 409, Mauren

Dr. Christian Vogt, Dorfzentrum, Triesenberg

Dipl. Ing. René Vogt, Gässle 26, Balzers

Elmar Büchel, Spiegelstrasse 185, Ruggell (bis 18.6.1996)

Hanni Hoop, Haldengasse 132, Eschen (bis 18.6.1996)

Manfred Batliner, Tonagass 414, Eschen (seit 19.6.1996)

Hedi Eggenberger-Ospelt, Schwefelstr. 20, Vaduz (seit 19.6.1996)

Markus Banzer, Grosser Bongert 9, Triesen (bis 18.6.1996)

Horst Büchel, Gschind 675, Triesenberg (bis 18.6.1996)

Präsident

Vizepräsident

Vizepräsident

Ersatzmitglied

Ersatzmitglied

Ersatzmitglied

Ersatzmitglied

Aufsichtsrat

Emma Brogle, St.-Markus-Gasse 11, Vaduz

Hans Meier, Hinterdorf 4, Eschen

Donath Oehri, Oberbühl 56, Gamprin

Helga Marxer, Weiherring 79, Mauren

Erica Peter, Mühlegarten 421, Ruggell

Präsidentin

Ersatzmitglied

Ersatzmitglied

Direktion

lic. rer. pol. Gerhard Biedermann, Platte 159, Schellenberg

Alwin Bargetze, Feldstrasse 30, Triesen

Direktor

Stellvertreter

IV-Kommission

Dr. Benedikt Marxer, Sebastianstrasse 120, Nendeln

Dr. Arthur Ospelt, Im Wingert 46, Schaan

Dr. Karl Jehle, Runkelsstrasse 29, Triesen

Dr. Veit Frommelt, Krüzbüändt 1, Schaan

Dr. Norbert Brunhart, Feldkircherstrasse 16, Schaan

Dr. Rainer Ospelt, Egertastrasse 26, Vaduz

Präsident

Kommissionsarzt

Berufsberater

Ersatzmitglied

Ersatzmitglied

Ersatzmitglied

Organe der Anstalten

*Alters- und
Hinterlassenenversicherung,
Invalidenversicherung,
Familienausgleichskasse*

Revisionsstelle

ATAG Ernst & Young AG, Bern

Bericht des Verwaltungsrates

mit Betriebsrechnung,
Bilanz und Verwaltungskostenrechnung

An die Fürstliche Regierung zuhanden des Hohen Landtages

Wir beehren uns, über das Geschäftsjahr 1996 der Liechtensteinischen Alters- und Hinterlassenenversicherung, der Liechtensteinischen Invalidenversicherung und der Liechtensteinischen Familienausgleichskasse Bericht zu erstatten, und unterbreiten im Sinne von Artikel 26 AHVG, Artikel 24 IVG und Artikel 22 FAKG dem Hohen Landtag den Jahresbericht und die Jahresrechnung 1996 zur Genehmigung.

1. Allgemeines

Das Jahr 1996 war gekennzeichnet durch eine anhaltend gute Wirtschafts- und Beschäftigungslage. Gemäss Angaben des Amtes für Volkswirtschaft hat die Zahl der erwerbstätigen Ausländer gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent zugenommen. Ausschlaggebend war vor allem die Zunahme der Grenzgänger aus der Schweiz und aus Österreich im Umfang von 7,3 Prozent. Trotz dieser Entwicklung ist im Berichtsjahr das von der AHV-Beitragspflicht erfasste Einkommen aus selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozent zurückgegangen.

Das günstige Betriebsergebnis bei den AHV- und FAK-Anstalten ist daher nicht auf die Einkommensentwicklung, sondern auf die guten Anlageergebnisse zurückzuführen. Die AHV-IV-FAK-Anstalten erzielten 1996 aus den Beiträgen der Versicherten, den Staatsbeiträgen sowie den Kapitalerträgen Gesamteinnahmen von 247,5 Mio. Franken, was gegenüber dem Vorjahr (228,3 Mio. Fr.) einem Zuwachs von 8,4 Prozent entspricht. Wegen der Erhöhung des IV-Beitragssatzes haben die Beitragseinnahmen trotz Rückgang des Erwerbseinkommens gesamthaft 1 Prozent zugenommen. Erfreulich war die Zunahme der Kapitalerträge gegenüber dem Vorjahr um 30,2 Prozent.

Die AHV-IV-FAK-Anstalten richteten im Berichtsjahr gesamthaft Leistungen in Höhe von 143,4 Mio. Franken aus, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 3,9 Prozent bedeutet.

Die Rechnungsergebnisse der einzelnen Anstalten sowie die Vergleichszahlen zum Vorjahr sind in den folgenden Kapiteln, in der Überblickstabelle auf Seite 3 sowie im Anhang dargelegt. Im Gegensatz zu den Darstellungen der Betriebsrechnungen der einzelnen Anstalten sind in der Überblickstabelle und in den entsprechenden Tabellen im Anhang Saldozahlen der einzelnen Positionen (Beiträge, Leistungen, Erträge) aufgeführt. So wurden die Abschreibung von Beiträgen mit den Beiträgen, die Rückerstattungsforderungen von Renten mit den Leistungen und die Abschreibung auf Gebäuden sowie allfällige Wertberichtigungen mit den Erträgen verrechnet.

Am 1. November 1996 ist das Zusatzabkommen zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein im Bereich der Sozialen Sicherheit in Kraft getreten. Mit

diesem Abkommen wurde die international übliche Rentenberechnung pro rata temporis eingeführt und die bisherige integrierte Rentenberechnung abgelöst. Mit der Anwendung des neuen Abkommens mussten ca. 2800 gemischte schweizerisch-liechtensteinische Renten umgerechnet und neu verfügt werden.

Einen grossen Mehraufwand und enormen Einsatz erforderte die Mitarbeit der AHV-Verwaltung bei der Ausarbeitung der Gesetzesvorlage zur Gleichbehandlung von Mann und Frau in der AHV, IV und FAK sowie der dazugehörigen Verordnungen. Die Vorlage brachte den Wechsel vom Ehepaarrenten- zum Individualrentensystem. Um die praktische Umsetzung der umfassenden Neuregelung zu gewährleisten, erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit den EDV-Experten der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Graubünden. Es ist erfreulich, dass diese Vorlage auf so grosse Akzeptanz gestossen und die Überführung der laufenden Renten ins neue System problemlos erfolgt ist. Für die gute Arbeit und den grossen Einsatz sei allen Beteiligten herzlich gedankt.

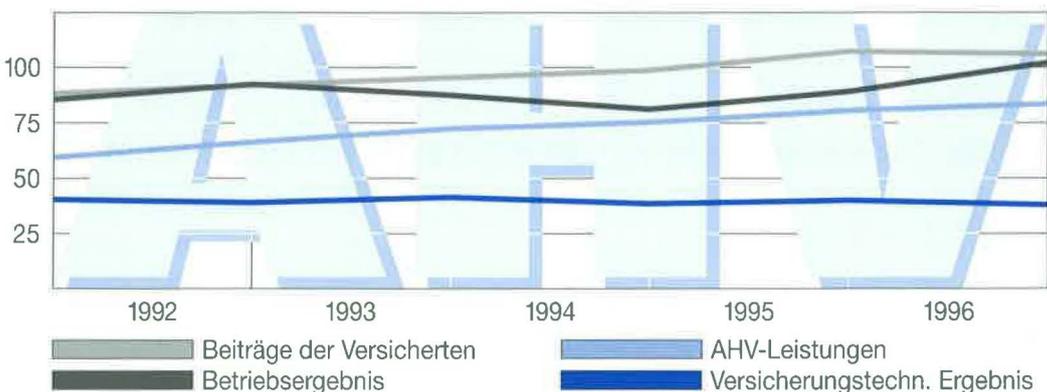
Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung der AHV weist Gesamteinnahmen von 187,27 Millionen Franken (Vorjahr 170,81 Mio. Fr.) aus.

Die Gesamtausgaben betrugen 85,01 Millionen Franken (Vorjahr 81,70 Mio. Fr.). Davon entfielen 83,55 Millionen Franken auf reine AHV-Leistungen; sie stiegen gegenüber dem Vorjahr (80,52 Mio. Fr.) um 3,76 Prozent.

Der Einnahmenüberschuss beläuft sich damit auf 102,26 Millionen Franken (Vorjahr 89,11 Mio. Fr.).

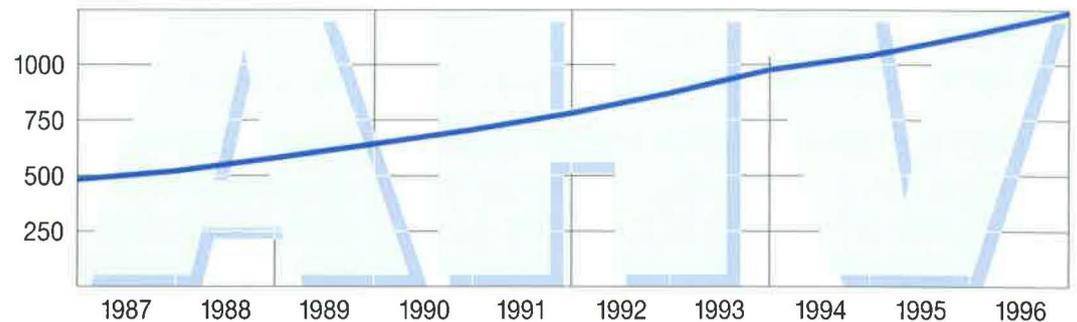
Rechnungsergebnisse der AHV (in Mio. Franken)



2. Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

43. Jahresbericht

Entwicklung des AHV-Fonds (in Mio. Franken)



Einkommen

Das AHV-pflichtige Erwerbseinkommen verringerte sich im Jahre 1996 um rund 8,9 Millionen auf 1'400'963'000 Franken, was im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme von 0,63 Prozent entspricht. Vom gesamten Erwerbseinkommen entfallen 62,1 Millionen Franken oder 4,4 Prozent auf selbständige Tätigkeit und 1'338,8 Millionen Franken oder 95,6 Prozent auf unselbständige Tätigkeit.

Beiträge

Die Beiträge der Versicherten betragen im Berichtsjahr 106,35 Millionen Franken (Vorjahr 107,15 Mio. Fr.). Damit sind die Beitragseinnahmen um 0,75 Prozent zurückgegangen.

AHV-Fonds

Per Ende Berichtsjahr weist der AHV-Fonds einen Stand von rund 1'236,00 Millionen Franken aus (Vorjahr 1'133,74 Mio. Fr.).

Rentenbestand

Der Rentenbestand betrug Ende Berichtsjahr 6'923 ordentliche und ausserordentliche Renten (Vorjahr 6'660). Dies entspricht einer Zunahme von 3,9 Prozent.

Hilflosenentschädigungen

In Liechtenstein wohnhafte Bezüger von Altersrenten, die in schwerem Grade hilflos sind, haben Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung. Bezüger von IV-Renten, die in leichtem, mittlerem oder schwerem Grade hilflos sind und die bis zur Erreichung der AHV-Altersgrenze bereits aus der Invalidenversicherung eine Hilflosenentschädigung bezogen haben, können diese aufgrund der Besitzstandsgarantie aus der AHV weiter beziehen.

Die IV-Kommission, welche zuhanden der AHV die Bemessung der Hilflosigkeit vornimmt, hatte im Berichtsjahr 51 neue Fälle zu beurteilen und in allen die Hilflosenentschädigung zugesprochen. Insgesamt wurden in 157 Fällen (Vorjahr 136)

Hilflosenentschädigungen ausbezahlt. Dabei waren 116 (106) Fälle schweren, 39 (27) mittleren und 2 (3) leichten Grades.

Die gesamten Leistungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 73'554 Franken (Vorjahr 685'652 Fr.). Seit dem 1. Mai 1995 werden die Hilflosenentschädigungen nicht mehr als Leistungen der AHV ausgerichtet. Der Anspruch auf Hilflosenentschädigung ist nun im Gesetz über die Ergänzungsleistungen geregelt. Die Aufwendungen übernimmt damit das Land.

Hilfsmittel

In Liechtenstein wohnhafte Bezüger von Altersrenten, die für die Tätigkeit in ihrem Aufgabenbereich, für die Fortbewegung, für die Herstellung des Kontaktes mit der Umwelt oder für die Selbstsorge auf Hilfsmittel angewiesen sind, haben Anspruch auf Hilfsmittel (Fuss- und Beinprothesen, Fahrstühle ohne motorischen Antrieb, Hörapparate, orthopädische Massschuhe, Sprechhilfegeräte nach Kehlkopfoperationen).

Im Berichtsjahr wurden an Bezüger von Altersrenten 74 Hilfsmittel (Vorjahr 59) bewilligt. Sie entsprechen einem Gesamtbetrag von 219'840 Franken (159'405 Fr.).

Stand der Abrechnungspflichtigen per Ende Berichtsjahr

	1996	1995
1. mit persönlichem Beitrag	1'428	1'383
2. mit Arbeitnehmer-/Arbeitgeberbeitrag	2'636	2'513
3. mit Nichterwerbstätigenbeitrag	1'002	900
4. freiwillig Versicherte	80	77
Total	5'146	4'873

Mahnungs- und Betreuungswesen

1996 musste die Bezahlung von Beiträgen in 4'694 Fällen gemahnt werden (Vorjahr: 4'491 Fälle). Es wurden 772 (671) Pfändungsanträge gestellt und 509 (495) Exekutionsbewilligungen beantragt. Versteigerungen wurden 166 (167) durchgeführt.

Arbeitgeberkontrollen

Im Berichtsjahr wurden durch den Revisor 140 Arbeitgeberkontrollen durchgeführt. Dabei wurden nicht abgerechnete Löhne in Höhe von 4'339'162 Franken und zuviel abgerechnete Löhne in Höhe von 752'118 Franken festgestellt, was einem Gesamtbetrag von 5'091'280 Franken entspricht. Die Kontrollen ergaben eine Beitragsdifferenz von 569'238 Franken. Die effektive Beitragsnachforderung betrug 485'234 Franken.

3. Invalidenversicherung (IV)

37. Jahresbericht

Betriebsrechnung

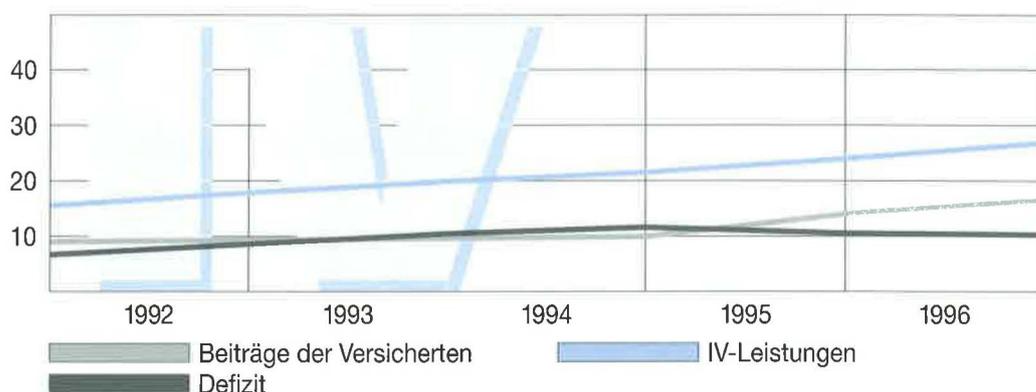
Die Einnahmen aus IV-Beiträgen betragen im Berichtsjahr 16,74 Millionen Franken (Vorjahr 13,98 Mio. Fr.). Die Steigerung von 19,74 Prozent ist vor allem auf die Erhöhung des IV-Beitragssatzes von 1 auf 1,2 Prozent des Einkommens auf den 1. Januar 1996 zurückzuführen.

An Leistungen wurden 26,99 Millionen Franken erbracht. Die Ausgaben erhöhten sich gegenüber 1995 (24,03 Mio. Fr.) um 2,96 Millionen Franken oder um 12,32 Prozent.

Die Leistungen setzen sich zusammen aus Geldleistungen (20,90 Mio.) und Sachleistungen (6,09 Mio.). Die Geldleistungen umfassen Renten, Taggelder, Hilflosenentschädigungen und Pflegebeiträge. Zu den Sachleistungen gehören medizinische Massnahmen, erstmalige berufliche Ausbildung, Umschulungen, Beiträge an die Sonderschulung sowie Hauspflege, Hilfsmittel und Reisespesen, ferner Baubeiträge, Betriebsbeiträge und Beiträge an gemeinnützige Organisationen.

Die Betriebsrechnung schliesst infolge Defizitdeckung durch den Staat ausgeglichen ab. Der Beitrag des Staates zur Deckung des Defizits betrug 10,25 Mio. Franken (Vorjahr 10,05 Mio.), dies entspricht 38 Prozent der IV-Ausgaben. Die Erhöhung des IV-Beitragssatzes hat zur Reduzierung des Staatsbeitrages an die IV geführt.

Rechnungsergebnisse der IV (in Mio. Franken)



Renten

Im Berichtsjahr wurden rund 20,07 Millionen Franken an Renten ausbezahlt (Vorjahr 17,93 Mio. Fr.).

Rentenbestand

Der Rentenbestand betrug am Ende des Berichtsjahres 2'019 (Vorjahr 1'860) Renten. Am meisten Rentenbezüger entfielen auf ganze einfache Invalidenrenten.

Tätigkeit der IV-Kommission und des IV-Sekretariates

Im Berichtsjahr wurden durch IV-Kommissions-, Präsidial- und Sekretariatsbeschlüsse insgesamt 1'476 Anträge auf IV-Leistungen behandelt (Vorjahr 1'504).

	Zusprachen		Ablehnungen	
	1996	1995	1996	1995
Sonderschulung inkl. päd.-therap. Massnahmen	83	82	1	2
Berufliche Massnahmen	16	23	2	6
Medizinische Massnahmen	257	259	28	18
Allgemein	18	21	6	4
Geburtsgebrechen	239	238	22	14
Renten	241	204	95	85
Davon nach IV-Grad				
1/1 Renten	168	144		
1/2 Renten	62	54		
1/4 Renten	11	6		
Hilflosenentschädigungen IV	6	10	2	4
leichten Grades	0	3		
mittleren Grades	3	5		
schweren Grades	3	2		
Hilflosenentschädigungen AHV	51	57	0	1
mittleren Grades	19	15		
schweren Grades	32	42		
Pflegebeiträge	1	4		
leichten Grades	0	0		
mittleren Grades	1	4		
schweren Grades	0	0		
Hilfsmittel IV	98	101	11	7
Hilfsmittel AHV	74	59	8	7
Blindenbeihilfen	4	2	1	
hochgradig sehschwach	3	2		
praktisch blind	1	0		
vollblind	0	0		

Hilflosenentschädigungen

Für die Hilflosenentschädigungen wurden im Berichtsjahr insgesamt 34'776 Franken ausgerichtet (Vorjahr 213'786 Fr.). Insgesamt wurden 55 (56) Fälle unterstützt. Dabei waren 23 (20) schweren, 26 (27) mittleren und 6 (9) leichten Grades.

Seit dem 1. Mai 1995 werden die Hilflosenentschädigungen nicht mehr als Leistungen der IV ausgerichtet. Der Anspruch auf Hilflosenentschädigungen ist nun im

Gesetz über die Ergänzungsleistungen geregelt. Die Aufwendungen werden damit vom Land übernommen.

Pflegebeiträge

Für hilflose Minderjährige wurden im Berichtsjahr für 6'267 Tage (Vorjahr 7'330 Tage) Pflegebeiträge in Höhe von insgesamt 127'093 Franken (Vorjahr 146'504 Fr.) ausbezahlt.

Taggelder

Im Berichtsjahr wurden Taggelder in Höhe von 797'684 Franken ausgerichtet (Vorjahr 556'507 Fr.). Sie betrafen berufliche Massnahmen wie die erstmalige Ausbildung oder berufliche Abklärungen. Weiters wurden Beiträge an medizinische Massnahmen (Staroperationen, Badekuren usw.) geleistet. Der grösste Anteil wurde für Umschulungen aufgewendet.

Hauspflegekosten

Für den invaliditätsbedingten zusätzlichen Betreuungsaufwand wurden für die erforderlichen Hilfskräfte 76'489 Franken aufgewendet (Vorjahr: 64'877 Fr.).

Versicherungsmässige Voraussetzungen

Im Jahr 1996 wurden total 77 Ablehnungen wegen Nichterfüllung der versicherungsmässigen Voraussetzungen erlassen (Vorjahr 42).

4. Familienausgleichskasse (FAK)

39. Jahresbericht

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung weist Gesamteinnahmen von rund 35,44 Millionen Franken aus (Vorjahr 34,78 Mio. Fr.); die Gesamtausgaben beziffern sich auf rund 33,55 Millionen Franken (Vorjahr 33,66 Mio. Fr.). Somit bleibt in der Rechnung ein Aktivsaldo von rund 1,89 Millionen Franken (Vorjahr 1,12 Mio. Fr.). Das Fondskapital per 31.12.1996 beträgt 80'755'330 Franken (Vorjahr 78'863'006 Fr.). Dies entspricht einem Zuwachs von 2,41 Prozent.

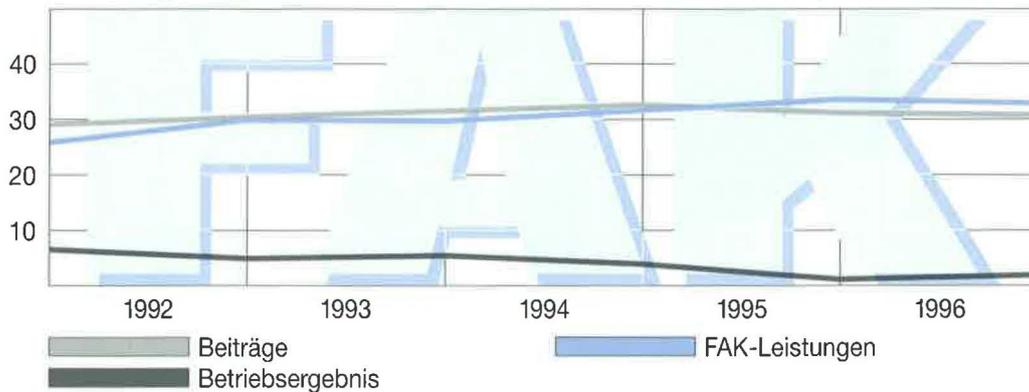
Höhe der Familienzulagen

Die Kinderzulagen betragen monatlich 210 Franken bzw. 260 Franken für Kinder, die das 10. Lebensjahr vollendet haben oder für Anspruchsberechtigte mit mehr als zwei Kindern. Die Geburtszulage beträgt 1700, bei Mehrlingsgeburten 2200 Franken pro Kind. Auf den 1. Januar 1997 wurden die Kinderzulagen um Fr. 20.- erhöht.

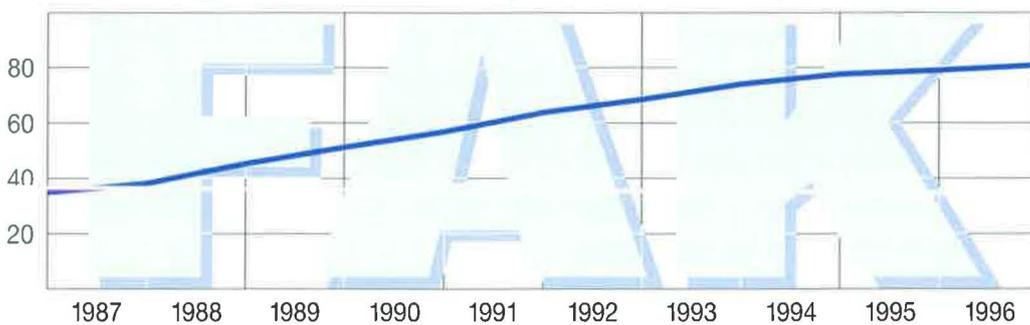
Anzahl Bezüger

Im Berichtsjahr haben pro Monat durchschnittlich 5'693 Bezüger für 10'461 Kinder Familienzulagen bezogen.

Rechnungsergebnisse der FAK (in Mio. Franken)



Entwicklung des FAK-Fonds (in Mio. Franken)



Grundlagen

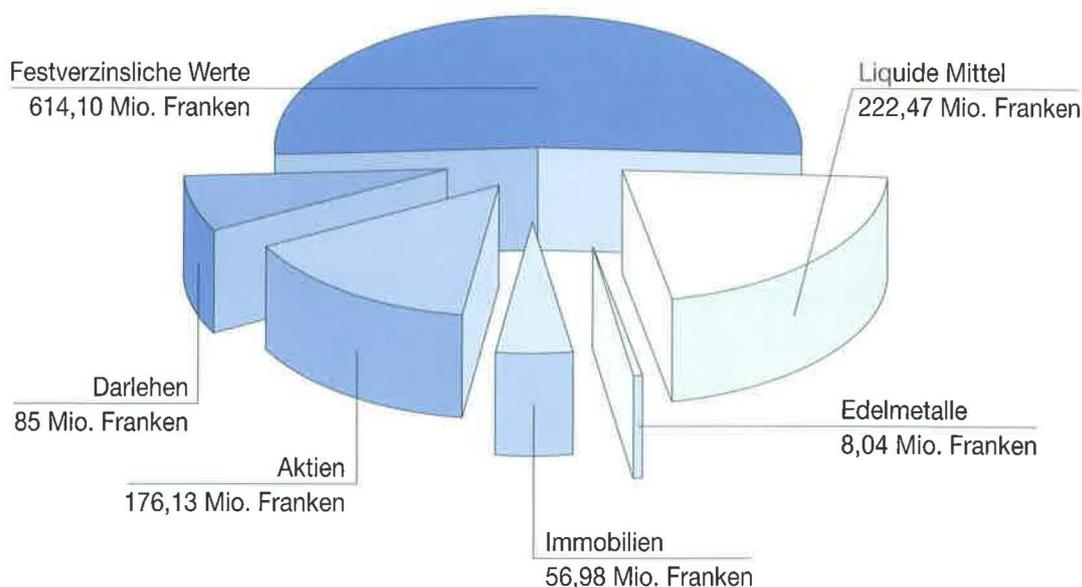
Die gesetzliche Grundlage für die Vermögensanlage bilden Art. 25 AHVG sowie die Verordnung zum AHV-Gesetz vom 7. Oktober 1986. Danach kann das Vermögen der AHV angelegt werden in:

- Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag lauten, namentlich Bankguthaben, Anlehensobligationen, inbegriffen solche mit Wandel- oder Optionsrechten, sowie andere Schuldanerkennungen, unabhängig davon, ob sie wertpapiermässig verurkundet sind oder nicht;
- Aktien, Partizipations- und Genussscheinen, Anteilscheinen von Genossenschaften und ähnlichen Wertschriften und Beteiligungen;
- liechtensteinischen Immobilien sowie in liechtensteinischem Bauland;
- Edelmetallen und realwirtschaftlichen Anrechten (Commodities).

Für die verschiedenen Anlagekategorien sind Limiten festgelegt worden.

5. Anlagentätigkeit

Verteilung der Anlagen nach Anlagearten



Kapitalanlagen

Die Aktien- und Obligationenmärkte zeigten sich wie bereits 1995 in einem günstigen Licht. Insbesondere erwies sich das deflationistische Umfeld in den USA, Europa und Japan als vorteilhaft für die Marktentwicklung. Auch die Gewinnaussichten für die Unternehmungen und insbesondere die in den privaten und institutionellen Haushalten bestehenden hohen Liquiditäten führten vor allem im Aktienbereich zu teilweise markanten Kurssteigerungen.

Der Schweizerfranken geriet im Berichtsjahr stark unter Druck. Gegenüber dem US-Dollar wurde er um 16,7 % abgewertet; das Englische Pfund stieg um 28,6 % an und die Deutsche Mark um 8,4 %. Im Gegensatz zu 1995 vermochten deshalb Anlagen in fremden Währungen die Performance der Portefeuilles zu steigern.

Die für den AHV-Fonds massgebenden Anlagekategorien verzeichneten gute Indexwerte (Inlandobligationen FL 3,4 %, Obligationen Ausland in Franken 5,9 %, Fremdwährungsobligationen 20,9 %); die Auslandaktien erzielten mit 32,4 % ein Spitzenresultat, aber auch die Schweizer Aktien schlossen mit 18,3 % gut ab.

Diese guten Vergleichsindizes schlugen sich in den Resultaten der AHV nieder. Nach einem anfangs 1996 überarbeiteten Anlagekonzept werden über 80 % des Fonds durch Banken bewirtschaftet, welche mit diversifizierten Portefeuilles eine durchschnittliche Performance (Erträge plus nicht realisierte Wertsteigerungen abzüglich Wertschriftenverwaltungskosten) von 9,9 % erreichten. Der gesamte Anlageerfolg der AHV (Zinsen, Dividenden, realisierte Kapitalgewinne sowie Immobilienerträge) machte 68,7 Mio. Franken aus. Die Kosten für die Vermögensverwaltung, Buchführung und Überprüfung der Vermögensanlage sowie der Zinsaufwand beliefen sich auf 3,6 Mio. Franken, so dass der Nettoertrag 65,1 Mio. Franken ausmachte. Aufgrund des Durchschnittskapitals der AHV berechnet, entspricht dies einer Rendite von 5,5 %. Die Bewertungsreserve beträgt gesamthaft 52,1 Mio. Franken.

Der Anlageertrag der FAK (Zinsen, Dividenden und realisierte Kapitalgewinne) betrug im Berichtsjahr 4,2 Mio. Franken. Nach Abzug der Kosten für die Verwaltung, Buchführung und Überprüfung der Vermögensanlagen von 0,3 Mio. Franken ergab sich ein Nettoertrag von 3,9 Mio. Franken. Die Rendite des Durchschnittskapitals beträgt beim FAK-Fonds 4,9 %. Bei der FAK beträgt die Bewertungsreserve per Ende 1996 2,7 Mio. Franken.

Der Bilanzwert der Immobilien in Höhe von 57,0 Mio. Franken setzt sich aus unbebauten Grundstücken (6,4 Mio. Franken) und Immobilien (50,6 Mio. Franken) zusammen. Der Feuerversicherungswert (ohne Überbauung «Real-Center») beträgt gesamthaft 37,3 Mio. Franken. Für die Überbauung «Real-Center» hat die AHV im Berichtsjahr 5,1 Mio. Franken investiert.

Die Immobilien setzen sich zusammen aus 4 Mehrfamilienhäusern (49 Wohnungen und 837 m² Gewerbefläche) und dem AHV-Verwaltungsgebäude in Vaduz, 3 Mehrfamilienhäusern (23 Wohnungen) in Triesen und 2 Mehrfamilienhäusern (17 Wohnungen und 500 m² Gewerbefläche) in Schaanwald.

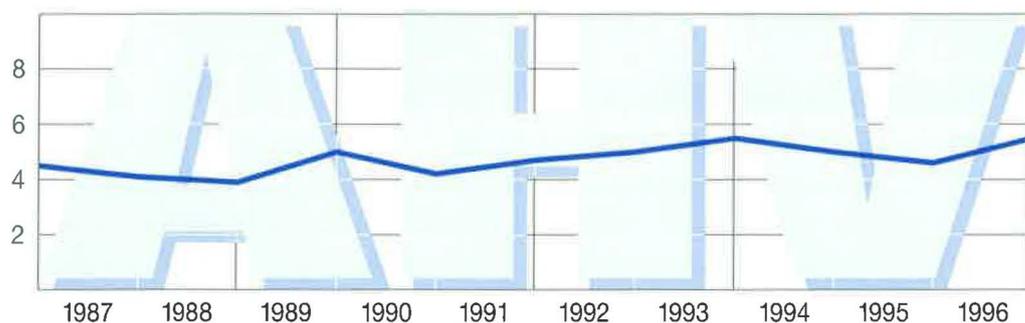
Die AHV besitzt unbebaute Grundstücke im Ausmass von 73'407 m² in Eschen, Vaduz und Triesen. Davon sind 3'900 m² in Vaduz, 12'500 m² in Eschen und 8'700 m² in Triesen überbaubar. Die restlichen Grundstücke liegen im übrigen Gemeindegebiet, in der Freihalte- und Reservezone oder befinden sich derzeit in der Umlegung.

Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden angewandt:

- Kassenobligationen, Geldmarktanlagen und Darlehen an öffentlich rechtliche Körperschaften: Nominalwert
- Übrige Obligationen: Einstandspreis oder tieferer Kurswert
- Aktien: Einstandspreis oder tieferer Kurswert
- Liegenschaften/Immobilien: Anschaffungs- oder Erstellungskosten minus 3 % Abschreibungen auf dem Gebäudewert
- Forderungen gegenüber Banken auf Sicht oder mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr werden zum Nominalwert bilanziert. Fremdwährungen sind zum Devisenkurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

Performance-Entwicklung der AHV-Anlagen (in Prozent)



1987–1996: 10 Jahre neue Anlagepolitik

Mit Verordnung vom 7. Oktober 1986 hat die Regierung den Verwaltungsrat der AHV-FAK ermächtigt, die Aktiven der beiden Sozialwerke nach modernen Gesichtspunkten anzulegen. Nebst den bis dahin vorwiegend getätigten Nominalwert-Anlagen (Kassenobligationen/Festgelder) im Inland wurde damit die Möglichkeit geschaffen, im Rahmen klar vorgegebener Schranken auch im Drittausland zu investieren, fremde Währungen zu berücksichtigen und Aktien zu erwerben. Mit den Verordnungen vom 13. August 1991 und vom 5. Oktober 1993 hat die Regierung die Anlagemöglichkeiten noch etwas erweitert und damit Spielraum geschaffen für eine stärkere Diversifikation der Anlagen bzw. Absicherung für die Vermögenswerte.

Anlagelimiten gemäss Verordnung

Anlagekategorie	maximaler Prozentsatz
Forderungen Inland / Schweiz	100
Forderungen Drittausland	50
Aktien	30
Fremdwährungen	30
Realwirtschaftliche Anlagen	5
Liegenschaften	15

Der Verwaltungsrat hat seinerseits klare organisatorische und anlagestrategische Vorgaben definiert, um die durch die Verordnung geschaffenen Anlagemöglichkeiten in eine effiziente Anlagepolitik umzusetzen. So hat er einen schrittweisen Auf- und Ausbau der Anlagen in die neu geschaffenen Anlagekategorien festgelegt. Weiters wurde der Überwachung der mit der Bewirtschaftung beauftragten externen Stellen (Banken) grosse Bedeutung beigemessen.

Strategie und Bandbreiten AHV-Fonds (in Prozent)

Anlagekategorie	Strategie	Bandbreite
Festverzinsliche Sfr.	65	35–80
Inland	30	0–58
Drittausland	30	22–38
Fremdwährungs-Obligationen	5	0–12
Aktien	20	10–30
Schweiz/Liechtenstein	10	5–15
Ausland	10	5–15
Realwirtschaftliche Anrechte	0	0–3

Da der AHV-Fonds in der Bilanz nur die realisierten Erträge und Gewinne betriebsrechnungswirksam verbucht und Kassenobligationen sowie Darlehen zum Nominalwert berücksichtigt, wird hier kein transparenter Erfolgsausweis quantitativ nachgewiesen. Immerhin ist klar erkennbar, dass eine Diversifikation insbesondere in Aktien ein

Schritt in die richtige Richtung war, nachdem die Aktien Schweiz/FL von 1987 bis 1996 indexmässig um 149 % und die Auslandaktien um 126 % zugelegt haben. Der mit der AHV-Politik vergleichbare BVG-Performance-Index (Massstab für schweizerische Pensionskassen) ist in dieser Zeit um 90 % gestiegen.

Die Jahresberichte der AHV-IV-FAK zeigen, dass nur die Jahre 1987 (Börsencrash), 1990 (Golfkrise) und 1994 (Kursschwäche der Obligationen) ungünstige Ergebnisse zeigten. Infolge der stets vorsichtigen, kontrollierten Anlagepolitik mit einem starken Anteil an Franken-Nominalwertanlagen, musste jedoch insgesamt nie ein negativer Anlageerfolg ausgewiesen werden. Hingegen waren die 90er Jahre interessant für Wertschriftenanlagen, welche mit Ausnahme von 1994 sehr gute Ergebnisse brachten.

Der Verwaltungsrat ist erfreut über die Tatsache, dass die liechtensteinische AHV frühzeitig Massnahmen treffen konnte für eine moderne, aufgeschlossene Anlagepolitik. Die heutige internationale Tendenz zeigt, dass nun auch andere staatliche Vorsorgeeinrichtungen (Schweiz, USA, Kanada) den Schritt in eine aktienbezogene Anlagepolitik machen; dies bestätigt die Richtigkeit des damaligen Entscheides. Der Verwaltungsrat ist sich aber bewusst, dass die gewählte Anlagestrategie auch immer wieder Rückschläge mit sich bringen kann. Der für die liechtensteinische AHV angesetzte langfristige Zeithorizont gestattet jedoch finanzökonomisch gesehen eine gewisse Schwankungstoleranz der Kapitalerträge. Insgesamt darf das gewählte und nun implementierte Anlagekonzept in jeder Beziehung als gut abgestützt und effizient bezeichnet werden.

I. Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV

Die Ergänzungsleistungen zu den AHV- und IV-Renten wurden mit Gesetz vom 10. Dezember 1965 eingeführt und haben die Funktion, ungenügende Einkünfte der AHV- und IV-Rentner bis zu einer bestimmten Einkommensgrenze aufzufüllen. Die Einkommensgrenzen betragen für Alleinstehende 16'660, für Ehepaare 24'990 und für Waisen 8'330 Franken. Die Festsetzung und Auszahlung der Leistungen obliegt der AHV-Anstalt als vom Staat übertragene Aufgabe.

Im Berichtsjahr wurden folgende Leistungen erbracht:

	1996	1995
Ergänzungsleistungen zur AHV	Fr. 3'873'998.00	Fr. 3'899'082.00
Ergänzungsleistungen zur IV	Fr. 1'696'644.00	Fr. 1'546'045.00
Hilfsmittel und Krankheitskosten	Fr. 110'726.40	Fr. 98'966.00
Hilflosenentschädigung AHV/IV	Fr. 2'062'082.00	Fr. 1'199'826.00
Total	Fr. 7'743'450.40	Fr. 6'743'919.00

6. Übertragene Aufgaben

	1996	1995
Anzahl Bezüger EL zur AHV	335	373
Anzahl Bezüger EL zur IV	132	120
Total	467	493

Die Zunahme der Ergänzungsleistungen gegenüber dem Vorjahr um 14,8 Prozent ist auf die Hilflosenentschädigungen zurückzuführen, die ab dem 1. Mai 1995 im Rahmen des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen ausgerichtet werden.

Die Aufwendungen für die Ergänzungsleistungen werden vom Land (60 %) und von den Gemeinden (40 %) getragen. Die Gemeinden werden nach Massgabe ihrer Einwohnerzahl belastet. Die Aufwendungen für Hilflosenentschädigungen werden zur Gänze vom Land getragen.

II. Blindenbeihilfen

Die gesetzliche Grundlage bildet das Gesetz vom 17. Dezember 1970 über die Gewährung von Blindenbeihilfen. Die Festsetzung und Auszahlung der Blindenbeihilfen obliegt der Verwaltung der Invalidenversicherung. Die Aufwendungen für die Gewährung von Blindenbeihilfen gehen zu Lasten des Staates. Im Berichtsjahr wurden an 38 Anspruchsberechtigte (Vorjahr 37) insgesamt 155'520 Franken Blindenbeihilfen ausgerichtet (Vorjahr 153'715 Fr.).

Die Blindenbeihilfe beträgt monatlich (ab 1995):

für Vollblinde	Fr. 540.–
für praktisch Blinde	Fr. 405.–
für hochgradig Sehschwache	Fr. 270.–

Personen unter 18 Jahren erhalten die halben Ansätze.

III. Witwerbeihilfen

Auf Grund des Gesetzes über die Gewährung von Witwerbeihilfen vom 25. November 1981 (LGBl. 1982/6) haben liechtensteinische Witwer mit Wohnsitz in Liechtenstein, die für nicht erwerbstätige Kinder zu sorgen haben, Anspruch auf Witwerbeihilfen. Ausländische Witwer haben Anspruch, sofern sie ununterbrochen während 10 Jahren in Liechtenstein zivilrechtlichen Wohnsitz gehabt haben. Der Anspruch richtet sich nach den wirtschaftlichen Verhältnissen des Witwers.

Im Berichtsjahr erhielten 4 Witwer (Vorjahr 5) Witwerbeihilfen in Höhe von 41'200 Franken (Vorjahr 41'860 Fr.).

Dieses Gesetz ist auf den 31.12.1996 aufgehoben worden, da Witwer ab 1. Januar 1997 Anspruch auf Witwerrente nach dem revidierten AHV-Gesetz haben.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hielt im vergangenen Jahr zur Erledigung der anfallenden Geschäfte zehn Sitzungen ab. Dazu kommen die Sitzungen des Anlagefachausschusses und der Baukommission, die dem Verwaltungsrat in den entsprechenden Fachbereichen beratend zur Seite stehen.

Schwerpunkte bildeten die Behandlung des Gutachtens über die versicherungstechnische Prüfung der AHV, des Gutachtens über die Schätzungen zu den finanziellen Auswirkungen der AHV-Revision sowie die Behandlung des Vernehmlassungsberichtes zur AHV-Revision. Wichtige Geschäfte waren auch die Anlage des AHV- und FAK-Vermögens sowie der Neubau des Verwaltungsgebäudes.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten der AHV-IV-FAK-Anstalten und die Kosten für übertragene Aufgaben beliefen sich im Berichtsjahr auf 5'321'094 Franken. Die Einnahmen, die sich aus Verwaltungskostenbeiträgen, aus Mahngebühren, Zinserträgen und der Vergütung des Landes für übertragene Aufgaben zusammensetzen, betragen 5'068'444 Franken. Das Land leistete einen Defizit-Beitrag an die IV-Verwaltungskosten in Höhe von 252'650 Franken. Dadurch schliesst die Verwaltungskostenrechnung ausgeglichen ab. Die Verwaltungskostenbeiträge verteilen sich auf die einzelnen Anstalten wie folgt:

	1996	1995
AHV	Fr. 3'189'731.05	Fr. 3'215'543.20
IV	Fr. 503'641.75	Fr. 423'097.80
FAK	Fr. 923'343.20	Fr. 930'815.15
Total	Fr. 4'616'716.00	Fr. 4'569'456.15

Informatik

Die gesamte Verwaltung wird praktisch ausnahmslos mittels EDV geführt. Die Verarbeitung erfolgt durch das Rechenzentrum der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Graubünden in Chur. Die AHV-IV-FAK-Anstalten sind Mitglied der im Jahre 1988 gegründeten Interessengemeinschaft EDV 2000, in der zwischenzeitlich 16 Sozialversicherungsanstalten und Ausgleichskassen der Schweiz sowie die Liechtensteinische AHV-IV-FAK für die gemeinsame Realisierung und Nutzung umfassender und zukunftsorientierter Informatik-Lösungen zusammengeschlossen sind.

Die Entwicklung und Realisierung der Informatik-Lösungen erfolgt durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen. Gleichzeitig werden die bestehenden konventionellen Informatik-Lösungen gemeinsam mit der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Graubünden weitergepflegt.

Im abgelaufenen Jahr stellte die AHV-Revision an die Informatik besondere Anforderungen, galt es doch, die Rentenprogramme dem Systemwechsel in der AHV durch die Einführung des Splittings, die Flexibilisierung des Rentenalters, die Einführung von Erziehungs- und Betreuungsgutschriften und die Überführung der laufenden Renten in das Individualrentensystem anzupassen. Dazu war auch eine vollständige Neurealisierung der individuellen Kontoführung notwendig.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr wurden in Vaduz wiederum drei zwischenstaatliche Sprechtag durchgeföhrt. Dabei wird den Versicherten Gelegenheit geboten, sich von Experten über die deutsche Angestelltenversicherung, die österreichische Pensionsversicherung sowie über die schweizerische und liechtensteinische AHV/IV beraten zu lassen. Alle drei Sprechtag waren gut besucht.

Im Januar 1996 wurde die Bevölkerung in den Landeszeitungen über die Leistungen der AHV, IV und über die Ergänzungsleistungen sowie über die Beitragspflicht informiert. Durch die verschiedenen Merkblätter über die einzelnen Sozialversicherungsbereiche erfolgen zusätzliche Informationen. Diese Merkblätter sind in der AHV-IV-FAK-Verwaltung sowie bei den Gemeindekassen erhältlich.

Im Zusammenhang mit der AHV-Revision referierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung vor Wirtschaftsverbänden, Parteien und anderen Gruppierungen über die Schwerpunkte und Neuerungen der Gesetzesvorlage über die Gleichstellung von Mann und Frau in der AHV-IV-FAK.

Personelles

Ende Berichtsjahr beschäftigte die AHV-IV-FAK-Verwaltung 37 Personen, davon 1 Lehrtochter und 5 Teilzeitangestellte (3,8 Stellen). Das Durchschnittsalter der Angestellten beträgt 39 Jahre.

Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchten die von der Konferenz der Schweizerischen Ausgleichskassen organisierten Ausbildungskurse im Bereich Renten, Beiträge und Ergänzungsleistungen sowie Kurse im Zusammenhang mit der Einführung des Projektes EDV 2000.

Im Berichtsjahr feierten Hugo Lins sein 25-jähriges sowie Heini Haas und Harald Schädler ihr 5-jähriges Dienstjubiläum.

Dank

Wir nehmen die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 1996 zum Anlass, sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den ausgeschiedenen Verwaltungsratsmitgliedern sowie den internen Ausschüssen und Kommissionen den Dank für die gute und speditive Mitarbeit im vergangenen Jahr auszusprechen. Danken möchten wir aber

auch den Arbeitgebern, den verschiedenen Ämtern und den Gemeindekassieren, die bei der Durchführung der Aufgabenbereiche der AHV, IV und FAK mitwirken.

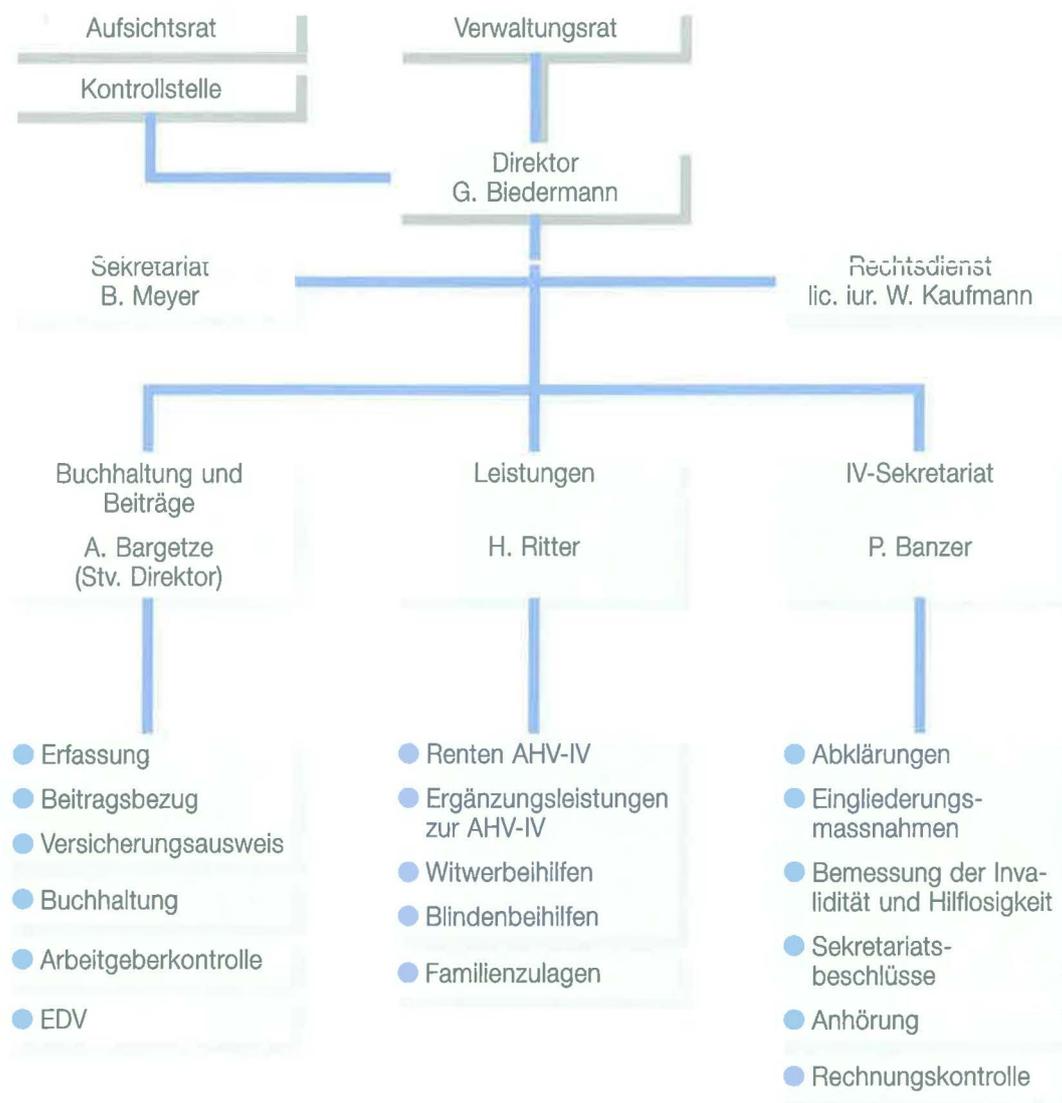
Vaduz, im April 1997

Liechtensteinische AHV-IV-FAK-Anstalten

Dr. Peter Hemmerle
Präsident

lic. rer. pol. Gerhard Biedermann
Direktor

Organisationsstruktur der AHV/IV/FAK



Fonds-Ausweis AHV

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1996

	Soll Fr. 1996	Haben Fr. 1996	Soll Fr. 1995	Haben Fr. 1995
Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes				
Persönliche Beiträge		4'718'782.10		4'763'712.00
Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge		101'754'491.25		102'382'495.85
Abschreibung von persönlichen AHV-Beiträgen	21'405.65		—	
Abschreibung von AN-/AG-AHV-Beiträgen	107'067.25		—	
Nachzahlung von abgeschriebenem AHV-Beiträgen		—		1'213.10
Beiträge des Landes		15'121'789.20		13'446'003.35
Leistungen				
Ordentliche Renten	82'732'672.00		79'070'281.00	
Ausserordentliche Renten	983'874.00		896'770.00	
Hilflosenentschädigungen	73'554.00		685'652.00	
Rückvergütung von Beiträgen gem. Sozialversicherungsabkommen	33'045.40		22'630.10	
Rückvergütung von Beiträgen gem. Art. 41 AHV	3'212.90		68'166.75	
Rückerstattungsforderungen (REF) Renten		495'762.72		386'788.10
Erläss von REF AHV	1'781.00		—	
Abschreibung von REF AHV	1'995.00		—	
Hilfsmittel	219'840.05		159'405.90	
Erfolg der Anlagen				
Zinsen, Dividenden und realisierte Wertschriftenerfolge		63'625'075.87		41'683'507.75
Immobilienenerträge		1'552'750.90		1'539'155.20
Wertberichtigung auf Wertschriften und Edelmetallen		—		6'594'650.45
Übriger Zinsaufwand / Ertrag	40'323.45			9'474.45
Abschreibung auf Gebäuden	793'000.00		793'000.00	
Umsätze der Betriebsrechnung	85'011'770.70	187'268'652.04	81'695'905.75	170'807'000.25
Aktiv-Saldo der Betriebsrechnung	102'256'881.34		89'111'094.50	
Total	187'268'652.04	187'268'652.04	170'807'000.25	170'807'000.25

Fonds-Ausweis AHV

Bilanz per 31. Dezember 1996

	Aktiven Fr. 1996	Passiven Fr. 1996	Aktiven Fr. 1995	Passiven Fr. 1995
Kapitalanlagen				
Festverzinsliche Werte	614'102'153.81		504'984'218.87	
Darlehen	85'000'000.00		94'998'735.00	
Aktien	176'132'257.50		133'925'013.27	
Edelmetalle	8'039'055.00		—	
Immobilien	56'978'356.55		52'651'356.55	
Geldmittel				
Banken	130'454'801.62		143'240'911.28	
Kurzfristige Geldanlagen	92'017'107.06		131'493'318.56	
Kontokorrente				
Ordentlicher Verkehr	39'940'921.69		39'390'741.47	
Ordnungskonten				
Transitorische Aktiven	34'129'953.26		33'228'535.85	
Transitorische Passiven		797'966.25		173'071.95
Wertberichtigung auf Wertschriften, Edelmetallen und Devisen			—	—
Kapital- und Abschlusskonten				
Kapital		1'235'996'640.24		1'133'739'758.90
Total	1'236'794'606.49	1'236'794'606.49	1'133'912'830.85	1'133'912'830.85

Fonds-Ausweis IV

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1996

	Soll Fr. 1996	Haben Fr. 1996	Soll Fr. 1995	Haben Fr. 1995
Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes				
Persönliche Beiträge		743'689.70		617'252.40
Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge		16'008'024.40		13'367'787.50
Abschreibung von persönlichen IV-Beiträgen	2'140.65		—	
Abschreibungen von AN-/AG-IV-Beiträgen	10'706.65		—	
Nachzahlung von abgeschriebenen IV-Beiträgen		—		121.45
Beiträge des Landes		10'247'732.85		10'047'005.28
Leistungen				
Ordentliche Renten	18'539'556.00		16'368'418.00	
Ausserordentliche Renten	1'526'197.00		1'556'919.00	
Taggelder	797'684.35		556'506.55	
Rückerstattungsforderung von Taggeldern		1'757.40		—
Hilflosenentschädigungen	34'776.00		213'786.00	
Pflegebeiträge an hilflose Minderjährige	127'093.00		146'504.00	
Rückerstattungsforderungen (REF) IV-Leistungen		128'092.65		170'135.07
Erläss von REF IV-Leistungen	884.00			
Medizinische Massnahmen	1'440'137.15		1'334'552.70	
Erstmalige berufliche Ausbildung	417'772.20		357'702.80	
Umschulung und Wiedereinschulung	91'084.55		126'826.80	
Beiträge für Sonderschulung und für hilflose Minderjährige	728'314.55		780'284.40	
Hilfsmittel	509'148.10		624'092.85	
Hauspflege	76'489.50		64'877.90	
Reisespesen an Invalide	201'052.90		191'820.55	
Beitr. an Berufsberatung u. Spezialstellen	—		21'885.00	
Baubeiträge	—		33'650.00	
Betriebsbeiträge	2'393'918.40		1'497'354.65	
Beiträge an Organisationen	234'327.10		174'690.25	
Übriger Ertrag/Aufwand				
Zinsen AHV, FAK, VK		1'985.10	152'430.25	
Umsätze der Betriebsrechnung	27'131'282.10	27'131'282.10	24'202'301.70	24'202'301.70
Passiv-Saldo der Betriebsrechnung		—		—
Total	27'131'282.10	27'131'282.10	24'202'301.70	24'202'301.70

Fonds-Ausweis IV

Bilanz per 31. Dezember 1996

	Aktiven Fr. 1996	Passiven Fr. 1996	Aktiven Fr. 1995	Passiven Fr. 1995
Kontokorrente				
Ordentlicher Verkehr	5'205'316.21		4'453'049.06	
Ordnungskonten				
Transitorische Passiven		2'205'261.87		1'452'994.72
Kapital- und Abschlusskonten				
Kapital		3'000'054.34		3'000'054.34
Total	5'205'316.21	5'205'316.21	4'453'049.06	4'453'049.06

Fonds-Ausweis FAK

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1996

	Soll Fr. 1996	Haben Fr. 1996	Soll Fr. 1995	Haben Fr. 1995
Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes				
Persönliche Beiträge		1'376'703.75		1'422'673.10
Arbeitgeber-Beiträge		29'471'435.95		29'766'707.30
Abschreibung von persönlichen FAK-Beiträgen	7'153.05		—	
Abschreibung von AG FAK-Beiträgen	35'219.95		—	
Nachzahlung von abgeschriebenen FAK-Beiträgen		—		380.80
Leistungen				
Kinderzulagen	32'610'511.95		32'756'204.00	
Geburtszulagen	894'686.00		889'900.00	
Rückerstattungsforderungen (REF) von Familienzulagen		655'940.05		160'777.00
Erläss von (REF) Familienzulagen	—		9'180.00	
Abschreibung von (REF) Familienzulagen	—		—	
Erfolg der Anlagen				
Zinsen, Dividenden und realisierte Wertschriftenerfolge		3'886'568.21		2'452'489.27
Übriger Zinsertrag		49'247.15		141'843.25
Wertberichtigung auf Wertschriften und Edelmetallen	—			833'238.59
Umsätze der Betriebsrechnung	33'547'570.95	35'439'895.11	33'655'284.00	34'778'109.31
Aktiv-Saldo der Betriebsrechnung	1'892'324.16		1'122'825.31	
Total	35'439'895.11	35'439'895.11	34'778'109.31	34'778'109.31

Fonds-Ausweis FAK

Bilanz per 31. Dezember 1996

	Aktiven Fr. 1996	Passiven Fr. 1996	Aktiven Fr. 1995	Passiven Fr. 1995
Kapitalanlagen				
Festverzinsliche Werte	52'141'086.54		42'170'862.67	
Aktien	11'760'343.15		8'332'986.95	
Edelmetalle	—		—	
Geldmittel				
Banken	1'207'338.12		7'123'479.80	
Kurzfristige Geldanlagen	8'621'027.50		12'196'468.77	
Kontokorrente				
Ordentlicher Verkehr	6'042'934.38		8'054'119.23	
Ordnungskonten				
Transitorische Aktiven	1'004'341.63		993'190.59	
Transitorische Passiven		21'740.60		8'101.45
Wertberichtigung auf Wertschriften und Edelmetallen	—			—
Kapital- und Abschlusskonten				
Kapital		80'755'330.72		78'863'006.56
Total	80'777'071.32	80'777'071.32	78'871'108.01	78'871'108.01

Kassen-Ausweis AHV / IV / FAK

Bilanz per 31. Dezember 1996

	Aktiven Fr. 1996	Passiven Fr. 1996	Aktiven Fr. 1995	Passiven Fr. 1995
Kapitalanlagen				
Liecht. Landesbank, VK-Sparheft	150'778.20		147'852.00	
Mobilien	—		20'000.00	
EDV-Anlagen	—		60'000.00	
Geschäftsauto	4'040.00		6'218.00	
Anteil Öllager und Heizölvorrat	35'670.00		40'448.00	
Geldmittel				
Kasse	9'180.45		2'833.70	
Postcheck	1'581'304.93		1'527'461.66	
Kontokorrente				
AHV-Fonds, ordentlicher Verkehr		39'940'921.69		39'390'741.47
IV-Fonds, ordentlicher Verkehr		5'205'316.21		4'453'049.06
FAK-Fonds, ordentlicher Verkehr		6'042'934.38		8'054'119.23
Abrechnungspflichtige	6'285'332.02		6'337'269.65	
Nebenkosten Verwaltungsgebäude	74'416.55		68'161.40	
Kreditoren VKR		580'175.75		331'635.55
Nicht bestellbare O-Renten		1'931.00		3'673.00
Nicht bestellbare IV-Leistungen		37.00		3'324.00
Prov. AHV-Renten Zahlungen	92'154.00		233'180.00	
Prov. IV-Renten Zahlungen	76'460.00		51'550.00	
Ordnungskonten				
Transitorische Beiträge AHV	29'713'242.40		28'964'359.75	
Transitorische Beiträge IV	4'691'280.90		3'801'647.35	
Transitorische Beiträge FAK	8'604'767.00		8'408'160.55	
Transitorische Beiträge VKR	1'295'671.95		1'240'168.50	
Übrige transitorische Aktiven VKR	377'106.25		1'408'761.37	
Übrige transitorische Passiven AHV		—		
Übrige transitorische Passiven VKR		—		861'441.00
Kapital- und Abschlusskonten				
Kapital AHV-Kasse (Verwaltungskostenrechnung)		1'220'088.62		1'220'088.62
Total	52'991'404.65	52'991'404.65	54'318'071.93	54'318'071.93

Verwaltungskostenrechnung AHV / IV / FAK

Verwaltungskostenrechnung (VKR) vom 1. Januar bis 31. Dezember 1996

	Soll Fr. 1996	Haben Fr. 1996	Soll Fr. 1995	Haben Fr. 1995
Einnahmen				
Persönliche Verwaltungskostenbeiträge		204'287.50		203'944.40
Arbeitgeber-Beiträge		4'412'428.50		4'365'511.75
Mahngebühren und Bussen		31'727.65		25'214.45
Zinsaufwand/Zinsertrag	2'883.30			15'903.30
Vergütung des Landes für übertragene Aufgaben		420'000.00		350'000.00
Defizit-Beitrag des Landes an IV-Verwaltungskosten		252'650.25		50'203.87
Verwaltungskosten				
Gehälter	3'010'693.40		2'812'480.40	
AHV-IV-FAK Arbeitgeber-Beiträge	212'963.05		195'779.00	
Pensionskasse-Beiträge Arbeitgeber	177'953.10		165'041.35	
Arbeitslosenversicherungs-Beiträge	6'340.25		5'901.45	
Betriebsunfallversicherung, Krankenkasse	59'722.85		43'941.50	
Spesen- und km-Entschädigungen	18'999.60		12'345.75	
Unterhalt und Reparaturen Geschäftsauto	4'531.15		5'865.90	
Zuschuss an Kantine	11'832.71		7'832.69	
Miete	175'000.00		150'000.00	
Reinigung, Heizung, Beleuchtung und Reparaturen	90'590.40		85'175.95	
Inserate und Bekanntmachungen	24'291.40		28'930.15	
Drucksachen und Büromaterial	89'692.05		91'256.35	
Fachliteratur, Zeitschriften und Zeitungen	10'275.05		9'950.87	
Unterhalt und Reparaturen von Maschinen und Mobilien	9'696.65		10'019.90	
EDV Unterhalt (Service)	32'947.50		34'951.10	
EDV Programmierung	264'000.00		177'670.90	
EDV Benützer-Gebühren	289'857.75		257'299.40	
Sachversicherungsprämien	4'528.00		4'259.90	
Postcheckgebühren, Porto und Telefon	376'634.90		341'527.95	
Betriebs- und Inkassospesen	17'095.00		16'245.00	
Revisionskosten	177'689.75		181'810.60	
Übertrag	5'068'217.86	5'321'093.90	4'638'286.11	5'010'777.77

Verwaltungskostenrechnung AHV / IV / FAK

Verwaltungskostenrechnung (VKR) vom 1. Januar bis 31. Dezember 1996

	Soll Fr. 1996	Haben Fr. 1996	Soll Fr. 1995	Haben Fr. 1995
Übertrag	5'068'217.86	5'321'093.90	4'638'286.11	5'010'777.77
VR- und AR-Honorare, Taggelder und km-Entschädigungen	83'609.60		67'443.80	
Abschreibung von Anschaffungen	110'629.75		144'902.95	
Abschreibung Geschäftsauto	2'178.00		3'348.00	
Übriger Aufwand	56'458.69		156'796.91	
Total	5'321'093.90	5'321'093.90	5'010'777.77	5'010'777.77

An die Fürstliche Regierung zuhanden des Hohen Landtages

In Ausübung der uns gemäss Artikel 12 des Gesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung, Artikel 12 des Gesetzes über die Invalidenversicherung und Artikel 11 des Gesetzes über die Familienausgleichskasse obliegenden Aufgaben erstatten wir Ihnen Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 1996.

Gestützt auf die Revisionsberichte der ATAG ERNST & YOUNG AG in Bern und auf die uns vorliegenden Protokolle des Verwaltungsrates der obigen Anstalten stellen wir fest, dass die Bücher ordnungsgemäss geführt sind und die Darstellung der Bilanzen, Betriebsrechnungen und der Verwaltungskostenrechnung den gesetzlichen Bestimmungen über die AHV, die IV und die FAK entsprechen.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Bericht der Kontrollstelle und stellt auf Grund dieser Prüfungsergebnisse den Antrag:

- 1) Die Geschäftsberichte 1996 der Anstalten AHV, IV und FAK samt Bilanzen, Fonds- und Betriebsrechnungen sowie Verwaltungskostenrechnung zu genehmigen und
- 2) den Organen Verwaltungsrat und Direktor unter Verdankung der geleisteten Dienste volle Entlastung zu erteilen.

Vaduz, im April 1997

Der Aufsichtsrat der
Liechtensteinischen AHV-IV-FAK-Anstalten

Emma Brogle
Präsidentin

Tabellarischer Anhang

Entwicklung des AHV-pflichtigen Einkommens (in Mio. Franken)

Jahr	Total- Erwerb Fr.	Selbständiger Erwerb Fr.	% vom Total- Erwerb	Unselbständ. Erwerb Fr.	% vom Total- Erwerb
1954	28,725	7,545	26,27	21,180	73,73
1956	36,967	8,698	23,53	28,269	76,47
1958	45,513	11,067	24,31	34,446	75,69
1960	56,740	13,630	24,00	43,110	76,00
1962	76,418	14,619	19,13	61,799	80,87
1964	96,354	18,480	19,18	77,874	80,82
1965	103,556	16,853	16,27	86,703	83,73
1966	125,094	21,268	17,00	103,826	83,00
1967	131,610	21,400	16,26	110,210	83,74
1968	150,844	23,249	15,41	127,595	84,59
1969	161,674	26,252	16,23	135,422	83,77
1970	194,444	29,992	15,42	164,452	84,58
1971	243,702	29,395	12,06	214,307	87,94
1972	267,426	36,968	13,82	230,458	86,18
1973	312,774	41,854	13,38	270,920	86,62
1974	368,049	49,477	13,44	318,572	86,56
1975	371,180	49,194	13,25	321,986	86,75
1976	391,223	46,285	11,83	344,938	88,17
1977	437,655	42,420	9,69	395,235	90,31
1978	452,803	45,855	10,13	406,948	89,87
1979	503,372	51,642	10,26	451,730	89,74
1980	549,547	46,560	8,47	502,987	91,53
1981	568,926	51,254	9,01	517,672	90,99
1982	635,065	55,964	8,81	579,101	91,19
1983	650,641	57,183	8,79	593,458	91,21
1984	698,723	55,020	7,87	643,703	92,13
1985	740,694	54,149	7,31	686,545	92,69
1986	809,600	57,747	7,13	751,853	92,87
1987	840,505	59,865	7,12	780,640	92,88
1988	943,725	62,146	6,59	881,579	93,41
1989	1'010,740	63,770	6,31	946,970	93,69
1990	1'092,742	63,701	5,83	1'029,041	94,17
1991	1'165,050	61,543	5,29	1'103,507	94,71
1992	1'214,444	63,469	5,23	1'150,975	94,77
1993	1'262,662	64,738	5,13	1'197,924	94,87
1994	1'303,305	57,100	4,38	1'246,205	95,62
1995	1'409,819	62,680	4,45	1'347,139	95,55
1996	1'400,963	62,089	4,43	1'338,874	95,57

Entwicklung des AHV-Fonds 1954–1996

1954	Fr.	1'229'405.29	1969	Fr.	44'670'375.35	1984	Fr.	391'112'859.15
1955	Fr.	2'611'452.15	1970	Fr.	51'715'745.15	1985	Fr.	433'859'218.00
1956	Fr.	4'161'225.77	1971	Fr.	60'879'736.00	1986	Fr.	481'467'556.00
1957	Fr.	5'895'483.33	1972	Fr.	70'417'374.00	1987	Fr.	523'961'750.45
1958	Fr.	7'810'554.64	1973	Fr.	85'661'127.55	1988	Fr.	582'662'297.33
1959	Fr.	9'818'359.48	1974	Fr.	105'073'436.80	1989	Fr.	646'089'118.67
1960	Fr.	12'017'767.85	1975	Fr.	123'743'109.10	1990	Fr.	697'639'908.75
1961	Fr.	14'672'390.59	1976	Fr.	144'123'423.65	1991	Fr.	783'409'151.97
1962	Fr.	17'636'736.79	1977	Fr.	166'635'476.30	1992	Fr.	875'732'366.74
1963	Fr.	20'925'069.09	1978	Fr.	189'872'262.15	1993	Fr.	963'604'587.60
1964	Fr.	23'829'671.04	1979	Fr.	216'206'507.70	1994	Fr.	1'044'628'664.40
1965	Fr.	26'966'428.86	1980	Fr.	243'728'479.15	1995	Fr.	1'133'739'758.90
1966	Fr.	30'895'008.73	1981	Fr.	279'022'598.70	1996	Fr.	1'235'996'640.24
1967	Fr.	34'860'480.45	1982	Fr.	316'019'967.45			
1968	Fr.	39'439'247.80	1983	Fr.	352'884'744.35			

Entwicklung der Vollrenten

	Mindestrente pro Monat Fr.	Höchstrente pro Monat Fr.	Mindestrente pro Jahr Fr.	Höchstrente pro Jahr Fr.
1954	40.—	125.—	480.—	1'500.—
1960	62.50	141.70	750.—	1'700.—
1964	100.—	200.—	1'200.—	2'400.—
1966	125.—	266.70	1'500.—	3'200.—
1967	137.50	293.30	1'650.—	3'250.—
1969	200.—	400.—	2'400.—	4'800.—
1971	220.—	440.—	2'640.—	5'280.—
1973	400.—	800.—	4'800.—	9'600.—
1975	500.—	1'000.—	6'000.—	12'000.—
1977	525.—	1'050.—	6'300.—	12'600.—
1980	550.—	1'100.—	6'600.—	13'200.—
1982	620.—	1'240.—	7'440.—	14'880.—
1984	690.—	1'380.—	8'280.—	16'560.—
1986	720.—	1'440.—	8'640.—	17'280.—
1988	750.—	1'500.—	9'000.—	18'000.—
1990	800.—	1'600.—	9'600.—	19'200.—
1992	900.—	1'800.—	10'800.—	21'600.—
1993	940.—	1'880.—	11'280.—	22'560.—
1995	970.—	1'940.—	11'640.—	23'280.—
1997	995.—	1'990.—	11'940.—	23'880.—

Persönliche und Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge nach Gemeinden und Erwerbsgruppen

AHV-IV-FAK (1996)

Gemeinde	Persönliche Beiträge Fr.	Arbeitnehmer-/ Arbeitgeber- Beiträge Fr.	Total Fr.	% Anteil
Balzers	888'857.70	14'459'058.80	15'347'916.50	9,96
Eschen	393'145.00	9'654'112.50	10'047'257.50	6,52
Nendeln	172'803.85	1'391'752.35	1'564'556.20	1,02
Gamprin / Bendern	193'958.20	3'289'363.05	3'483'321.25	2,26
Mauren	341'724.95	2'460'877.90	2'802'602.85	1,82
Schaanwald	82'257.95	2'921'746.75	3'004'004.70	1,95
Planken	61'050.30	358'702.40	419'752.70	0,27
Ruggell	238'157.35	2'806'212.90	3'044'370.25	1,98
Schaan	1'311'871.30	35'545'849.95	36'857'721.25	23,92
Schellenberg	80'954.80	596'593.75	677'548.55	0,44
Triesen	613'291.25	9'112'328.70	9'725'619.95	6,31
Triesenberg	397'092.00	3'067'228.45	3'464'320.45	2,25
Vaduz	1'958'534.45	59'980'419.80	61'938'954.25	40,20
Schweiz und übr. Ausland	224.50	1'589'704.30	1'589'928.80	1,03
Freiwillig Versicherte*	105'251.95	—	105'251.95	0,07
Total	6'839'175.55	147'233'951.60	154'073'127.15	100%

Erwerbsgruppe	Persönliche Beiträge Fr.	Arbeitnehmer-/ Arbeitgeber- Beiträge Fr.	Total Fr.	% Anteil
Landwirtschaft	272'605.20	272'054.65	544'659.85	0,35
Industrie	1'796.90	45'657'507.05	45'659'303.95	29,64
Handel	524'071.15	7'168'921.40	7'692'992.55	4,99
Gastgewerbe	252'006.85	3'475'185.20	3'727'192.05	2,42
Baugewerbe	704'813.25	12'838'400.15	13'543'213.40	8,79
Übriges Gewerbe	1'082'656.40	19'490'919.60	20'573'576.00	13,35
Freie Berufe	3'029'004.00	3'984'594.10	7'013'598.10	4,55
Architekten, Bauingenieure, Bauleitung	141'072.90	2'570'952.40	2'712'025.30	1,76
Banken	—	13'235'552.00	13'235'552.00	8,59
Versicherungen	41'726.20	905'626.60	947'352.80	0,61
Treuhänder	81'202.60	8'368'640.00	8'449'842.60	5,48
Unternehmensberatungen	46'193.00	397'797.45	443'990.45	0,29
Dienstleistungen	169'052.95	2'314'200.50	2'483'253.45	1,61
Sitzgesellschaften, Anstalten, Stiftungen	—	2'594'078.05	2'594'078.05	1,68
Öffentl. Verwaltungen, öffentl. Dienste	—	21'518'134.30	21'518'134.30	13,98
Hausangestellte	—	703'623.15	703'623.15	0,46
Nichterwerbstätige	223'618.45	—	223'618.45	0,15
Steuerpauschalierte	34'833.30	—	34'833.30	0,02
Freiwillig Versicherte*	105'163.95	—	105'163.95	0,07
Verschiedene, SE-Nebenerwerb	129'358.45	1'737'765.00	1'867'123.45	1,21
Total	6'839'175.55	147'233'951.60	154'073'127.15	100%

Rechnungsergebnisse AHV 1992–1996

in Mio. Fr.	1992		1993		1994		1995		1996	
	Veränderung zum Vorjahr	in %	Veränderung zum Vorjahr	in %	Veränderung zum Vorjahr	in %	Veränderung zum Vorjahr	in %	Veränderung zum Vorjahr	in %
Beiträge der Versicherten	92.30	4,32	95.86	3,86	98.95	3,22	107.15	8,29	106.35	-0,75
Landesbeitrag	13.28	11,79	14.56	9,64	15.23	4,60	13.45	-11,69	15.12	12,42
Einnahmen ohne Kapitalerträge	105.58	5,20	110.42	4,58	114.18	3,41	120.60	5,62	121.47	0,72
Leistungen	66.51	11,41	72.80	9,46	75.75	4,05	80.52	6,30	83.55	3,76
Versicherungstechnisches Ergebnis	39.07	-3,92	37.62	-3,71	38.43	2,15	40.08	4,29	37.92	-5,39
Kapitalerträge/ Kapitalerfolg	53.25	18,04	50.25	-5,63	42.59	-15,24	49.03	15,12	64.34	31,23
Betriebsergebnis	92.32	7,64	87.87	-4,82	81.02	-7,80	89.11	9,99	102.26	14,76
AHV-Fonds	875.73	11,78	963.60	10,03	1'044.63	8,41	1'133.74	8,53	1'236.00	9,02

Rechnungsergebnisse IV 1992–1996

in Mio. Fr.	1992		1993		1994		1995		1996	
	Veränderung zum Vorjahr	in %	Veränderung zum Vorjahr	in %						
Leistungen	17.00	13,65	19.88	11,06	21.61	8,70	24.03	+11,20	26.99	12,32
Beiträge der Versicherten	9.23	4,29	9.59	3,86	9.90	3,23	13.98 ²⁾	+41,21	16.74 ³⁾	19,74
Defizit	8.54	25,96	10.28	20,37	11.72	14,01	10.05	-14,25	10.25	1,99
Staatsbeitrag in Prozenten zu den Ausgaben	47.74		50.00 ¹⁾		50.00		41.82		38.00	

¹⁾ Ab 1993 beträgt die Defizitdeckung durch den Staat maximal 50 % der Gesamtaufwendungen der IV

²⁾ Erhöhung des Beitragssatzes von 0,76 auf 1 Prozent (1.1.1995)

³⁾ Erhöhung des Beitragssatzes von 1 auf 1,2 Prozent (1.1.1996)

Rechnungsergebnisse FAK 1992–1996

in Mio. Fr.	1992		1993		1994		1995		1996	
	Veränderung zum Vorjahr	in %	Veränderung zum Vorjahr	in %						
Beiträge	30.37	4,32	31.54	3,86	32.54	3,17	31.19 ¹⁾	-4,15	30.80	-1,25
Kapitalerträge	4.37	37,96	3.75	-14,19	2.81	-25,07	3.43	22,06	3.94	14,87
Total Einnahmen	34.74	6,96	35.29	1,58	35.35	0,17	34.62	-2,07	34.74	0,35
Leistungen	29.87	16,05	29.79	-0,27	31.42	5,47	33.50	6,62	32.85	-1,94
Betriebsergebnis	4.87	-27,74	5.50	12,94	3.93	-28,55	1.12	-71,50	1.89	68,75
FAK-Fonds	68.31	7,68	73.81	8,05	77.74	5,32	78.86	1,44	80.76	2,41

¹⁾ Reduktion des Beitragssatzes von 2,5 auf 2,2 Prozent

Jährlicher Finanzhaushalt der AHV (in Mio. Franken)

Jahr	Ausgaben	Einnahmen				Kapital		
		Beiträge	Staats- beitrag	Kapital- erträge	Total	Jährl. Ver- änderung	Stand Ende Jahr	in % der Ausgaben
1954	0,37	1,15	0,44	0,01	1,60	1,23	1,23	332,4
1956	0,45	1,48	0,44	0,08	2,00	1,55	4,16	924,4
1958	0,55	1,82	0,44	0,20	2,46	1,91	7,81	1420,0
1960	0,81	2,27	0,44	0,30	3,01	2,20	12,02	1483,9
1961	0,91	2,75	0,44	0,37	3,56	2,65	14,67	1612,1
1962	0,98	3,06	0,44	0,44	3,94	2,96	17,94	1800,0
1964	1,93	3,85	0,44	0,54	4,83	2,90	23,83	1234,7
1965	2,13	4,14	0,44	0,69	5,27	3,14	26,97	1233,3
1966	2,96	5,00	1,00	0,88	6,88	3,92	30,89	1043,6
1967	3,43	5,26	1,00	1,13	7,39	3,96	34,86	1016,3
1968	3,80	6,03	1,00	1,34	8,37	4,57	39,44	1037,9
1969	5,39	8,08	1,08	1,46	10,62	5,23	44,67	828,8
1970	5,70	9,72	1,14	1,88	12,74	7,04	51,72	1101,5
1971	6,56	12,18	1,31	2,23	15,72	9,16	60,88	927,9
1972	7,95	13,37	1,59	2,52	17,48	9,53	70,41	886,3
1973	14,57	23,77	2,92	3,13	29,82	15,25	85,66	587,8
1974	15,78	27,97	3,16	4,06	35,19	19,41	105,07	666,1
1975	19,16	28,21	3,84	5,78	37,83	18,67	123,74	646,0
1976	20,00	29,74	4,00	6,64	40,38	20,38	144,12	720,7
1977	22,02	33,26	4,41	6,93	44,60	22,58	166,64	756,9
1978	23,03	34,41	4,61	7,24	46,26	23,23	189,87	824,4
1979	24,43	38,16	4,89	7,72	50,77	26,34	216,21	884,9
1980	29,27	41,77	5,29	9,72	56,78	27,51	243,71	832,6
1981	27,73	44,44	5,54	13,00	62,98	35,25	279,02	1006,7
1982	31,57	48,27	6,31	13,99	68,57	37,00	316,02	1001,0
1983	33,67	49,37	6,61	14,55	70,53	36,86	352,88	1048,1
1984	38,18	53,02	7,56	15,83	76,41	38,23	391,11	1024,4
1985	40,03	56,29	7,95	18,54	82,78	42,75	433,86	1083,8
1986	42,88	61,53	8,52	20,44	90,48	47,61	481,47	1122,8
1987	40,83	63,86	8,11	11,35	83,32	42,49	523,96	1038,4
1988	47,88	71,82	9,57	25,32	106,58	58,70	582,66	1216,9
1989	49,41	76,82	9,85	26,16	112,83	63,43	646,09	1307,6
1990	54,09	83,02	10,79	11,82	105,64	51,55	697,64	1289,8
1991	59,70	88,48	11,88	45,11	145,46	85,77	783,41	1312,2
1992	66,51	92,30	13,28	53,26	158,83	92,32	875,73	1316,7
1993	72,80	95,86	14,56	50,25	160,67	87,87	963,60	1323,6
1994	75,75	98,95	15,23	42,59	156,77	81,02	1044,63	1379,1
1995	80,52	107,15	13,44	49,02	169,61	89,11	1133,74	1408,0
1996	83,55	106,35	15,12	64,34	185,81	102,26	1236,00	1479,3

AHV-/IV-Renten (inkl. Hilflosenentschädigung) und Ergänzungsleistungen nach Gemeinden und Ländern 1996 (in Franken)

Gemeinde	AHV	AHV % Anteil	IV	IV % Anteil	EL	EL % Anteil	Total	% Anteil
Vaduz	13'019'712	15,22	1'296'171	6,30	1'148'872	19,95	15'464'755	13,82
Schaan	11'719'900	13,70	2'596'046	12,61	895'275	15,54	15'211'221	13,59
Planken	407'255	0,47	48'114	0,23	11'216	0,19	466'585	0,42
Triesen	7'946'037	9,29	1'924'212	9,35	946'913	16,44	10'817'162	9,67
Triesenberg	5'497'482	6,43	782'543	3,80	367'899	6,39	6'647'924	5,94
Balzers	7'002'830	8,19	1'693'100	8,22	631'333	10,96	9'327'263	8,34
Total Oberland	45'593'216	53,30	8'340'186	40,51	4'001'508	69,47	57'934'910	51,78
Eschen/Nendeln	7'031'504	8,22	1'954'835	9,50	929'503	16,14	9'915'842	8,86
Gamprin/Bendern	2'227'248	2,60	597'511	2,90	143'835	2,50	2'968'594	2,65
Mauren/Schaanwald	5'550'349	6,49	1'557'461	7,56	323'131	5,61	7'430'896	6,64
Ruggell	2'385'349	2,79	747'912	3,63	161'937	2,81	3'295'198	2,95
Schellenberg	1'530'247	1,79	378'186	1,84	200'051	3,47	2'108'484	1,88
Total Unterland	18'724'697	21,69	5'235'800	25,43	1'759'457	30,53	25'719'014	22,98
Liechtenstein	64'317'913	75,19	13'576'046	65,94	5'759'965	100,00	83'653'924	74,76
Schweiz	5'235'054	6,12	2'304'039	11,19	—	—	7'539'093	6,74
Österreich	12'768'687	14,93	4'020'869	19,53	—	—	16'789'556	15,01
Deutschland	694'633	0,81	37'695	0,18	—	—	732'328	0,65
Italien	1'646'293	1,92	470'249	2,28	—	—	2'116'542	1,89
übriges Ausland	879'362	1,03	177'941	0,87	—	—	1'057'303	0,94
Total Ausland	21'224'029	24,81	7'010'793	34,05	—	—	28'234'822	25,23
Total	85'541'942	100,00	20'586'839	100,00	5'759'965	—	111'888'746	100,00

Rentenbestand der AHV

Der Rentenbestand setzte sich Ende Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	1996	1995
Ordentliche Renten		
Einfache Altersrenten	3'697	3'547
Ehepaar-Altersrenten	959	1'043
Halbe Ehepaar-Altersrenten	894	720
Witwenrenten	541	544
Einfache Waisenrenten (Vaterwaisen)	273	285
Einfache Waisenrenten (Mutterwaisen)	50	45
Vollwaisenrenten	5	5
Zusatzrenten für Ehefrauen	321	297
Einfache Kinderrenten zur Altersrente des Mannes	84	73
Einfache Kinderrenten zur Altersrente der Frau	10	7
Doppelkinderrenten	1	3
Total	6'835	6'569
Ausserordentliche Renten		
Einfache Altersrenten	67	68
Ehepaar-Altersrenten	1	—
Halbe Ehepaar-Altersrenten	2	2
Witwenrenten	—	—
Einfache Waisenrenten (Vaterwaisen)	2	2
Einfache Waisenrenten (Mutterwaisen)	14	18
Vollwaisenrenten	—	—
Zusatzrenten für Ehefrauen	—	—
Einfache Kinderrenten zur Altersrente des Mannes	1	—
Einfache Kinderrenten zur Altersrente der Frau	1	1
Doppelkinderrenten	—	—
Total	88	91

Rentenbestand der IV

Der Rentenbestand setzte sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

Ordentliche Renten	1996	1995
Ganze einfache Invalidenrenten	748	701
Ganze Ehepaar-Invalidenrenten	40	45
Halbe Ehepaar-Invalidenrenten	86	58
Ganze Zusatzrenten für Ehefrauen	300	275
Ganze Kinderrenten zur Invalidenrente	192	168
Ganze Kinderrenten zur Invalidenrente der Frau	86	71
Ganze Doppelkinderrenten	5	2
Halbe einfache Invalidenrenten	217	210
Halbe Ehepaar-Invalidenrenten	3	4
1/2 der Halben Ehepaar-Invalidenrenten	2	2
Halbe Zusatzrenten für Ehefrauen	85	82
Halbe Kinderrenten zur Halben Invalidenrente des Mannes	76	71
Halbe Kinderrenten zur Halben Invalidenrente der Frau	26	28
Halbe Doppelkinderrenten	4	3
Viertel einfache Invalidenrenten	21	14
Viertel Ehepaar-Invalidenrenten	—	—
1/2 der Viertel Ehepaar-Invalidenrenten	—	—
Viertel Zusatzrenten für Ehefrauen	7	5
Viertel Kinderrenten zur 1/4 IV-Rente des Mannes	2	8
Viertel Kinderrenten zur 1/4 IV-Rente der Frau	5	5
Viertel Doppelkinderrenten	—	—
Total	1'905	1'752

Ausserordentliche Renten	1996	1995
Ganze einfache Invalidenrenten	89	85
Ganze Ehepaar-Invalidenrenten	—	—
Halbe Ehepaar-Invalidenrenten	—	—
Ganze Zusatzrenten für Ehefrauen	1	1
Ganze Kinderrenten zur Invalidenrente des Mannes	—	—
Ganze Kinderrenten zur Invalidenrente der Frau	9	9
Ganze Doppelkinderrenten	—	—
Halbe einfache Invalidenrenten	8	7
Halbe Ehepaar-Invalidenrenten	—	—
1/2 der Halben Ehepaar-Invalidenrenten	—	—
Halbe Zusatzrenten für Ehefrauen	—	—
Halbe Kinderrenten zur Halben Invalidenrente des Mannes	—	—
Halbe Kinderrenten zur Halben Invalidenrente der Frau	6	5
Halbe Doppelkinderrenten	—	—
Viertel einfache Invalidenrenten	1	1
Total	114	108

Gesamter Leistungsaufwand

AHV, IV, EL, FAK 1954–1995

Jahr	AHV Fr.	IV Fr.	EL Fr.	FAK Fr.	Total Fr.
1954	371'371				371'371
1958	545'542			849'224	1'394'766
1960	813'566	95'476		882'207	1'791'249
1965	2'133'488	514'074		2'926'385	5'573'947
1966	2'955'857	649'104	689'361	3'255'062	7'549'390
1967	3'432'462	861'482	589'593	3'382'825	8'266'362
1968	3'799'072	864'665	588'279	3'468'121	8'720'137
1969	5'386'203	1'254'855	765'714	3'943'909	11'350'681
1970	5'696'928	1'567'284	802'716	4'255'365	12'322'293
1971	6'561'009	1'670'903	1'239'950	5'930'110	15'401'972
1972	7'945'348	1'999'357	1'343'803	7'728'208	19'016'716
1973	14'572'138	2'732'441	939'588	7'837'955	26'082'122
1974	15'775'612	3'092'821	975'469	7'889'453	27'733'355
1975	19'156'282	3'890'293	501'496	7'785'716	31'333'787
1976	19'998'886	3'977'879	489'248	8'905'613	33'371'626
1977	22'016'675	4'694'882	555'976	9'618'535	36'886'068
1978	23'033'070	5'593'360	552'418	10'345'181	39'524'029
1979	24'434'138	6'095'748	508'529	11'732'161	42'770'576
1980	29'272'286	5'907'185	577'375	11'976'494	47'733'340
1981	27'731'569	6'861'747	552'103	12'078'270	47'223'689
1982	31'571'277	7'994'396	1'137'089	13'720'808	54'423'570
1983	33'665'219	8'352'518	1'167'377	13'377'660	56'562'774
1984	38'180'005	9'252'588	1'157'443	14'537'866	63'127'902
1985	40'033'997	9'494'368	1'174'637	14'478'013	65'181'015
1986	42'876'006	9'997'189	1'467'637	17'244'188	71'585'020
1987	40'828'684	10'101'253	1'389'656	16'609'852	68'929'445
1988	47'882'324	11'316'444	1'774'463	18'131'914	79'105'145
1989	49'408'146	12'148'026	1'891'634	20'827'568	84'275'374
1990	54'088'914	13'333'731	2'184'692	21'440'984	91'048'321
1991	59'696'427	15'747'475	5'945'346	25'735'956	107'125'204
1992	66'509'987	17'896'365	4'633'593	29'873'980	118'913'925
1993	72'795'149	19'867'502	4'527'463	29'790'990	126'981'104
1994	75'755'348	21'613'098	5'058'317	31'421'932	133'848'695
1995	80'516'117	24'032'166	5'594'093	33'494'507	143'636'883
1996	83'554'212	26'986'560	7'743'450	32'849'258	151'133'480